

Nationales Lawinenbulletin Nr. 180

für Sonntag, 3. Mai 2009
Ausgabezeitpunkt 2.5.2009, 17:00 Uhr

Verbreitet mässige Lawinengefahr

Allgemeines

Am Samstag war es im Wallis und am Alpensüdhang meist sonnig. Im Norden und Osten war es wechselnd bewölkt und es gab immer wieder Schauer. Im Nordosten fielen oberhalb von rund 2200 m bis 10 cm Neuschnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei plus 6 Grad im Westen und Süden und bei plus 3 Grad im Nordosten. Der Wind wehte mässig aus Nordost.

An der Schneeoberfläche bildet sich an Sonnenhängen zunehmend eine tragende Kruste. In schattigen Expositionen oberhalb von rund 2500 m ist die Schneedecke noch winterlich. Teilweise liegt noch Pulverschnee. Unterhalb von rund 2500 m ist die Schneedecke feucht und hat das Potential für Nassschneelawinen. Bislang war die Aktivität aber relativ klein.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Sonntag ist im Westen und Süden meist klar. Im Nordosten ist es bedeckt und es fällt wenig Niederschlag. Tagsüber ist es überall meist sonnig. Aus Westen ziehen am Nachmittag Wolken auf. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei plus 5 Grad im Westen und Süden und bei plus 3 Grad im Nordosten. Der Wind weht schwach aus Nordosten.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zum Berninagebiet:

Erhebliche Gefahr für trockene Lawinen (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m. Einzelpersonen können Lawinen mittlerer Grösse auslösen.

Alpenordhang; Wallis; übrige Gebiete des Tessins und Graubündens:

Mässige Gefahr für trockene Lawinen (Stufe 2)

Im zentralen Wallis, am Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard bis zum Gotthardgebiet, in den Gebieten südlich des zentralen Alpenhauptkammes und im Puschlav liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2200 m. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von etwa 2400 m. Lawinen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zudem sind vor allem in den nordöstlichen Gebieten oberhalb von rund 2500 m kleine, frische Triebsschneeanstimmungen vorhanden.

Im Tagesverlauf steigt die Gefahr von Nassschneelawinen an. Im zentralen Wallis, am Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard bis ins Berninagebiet und südlich davon wird die Stufe 3, "erheblich", in den übrigen Gebieten die Stufe 2, "mässig" erreicht. Unterhalb von rund 2600 m sind Nassschneelawinen zu erwarten. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag ist es bewölkt und im Norden fallen 10 bis 20 cm Schnee. Ab Dienstag ist es wieder freundlich. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

-- Zentralschweiz

-- Unterwallis / VD Alpen

-- Oberwallis

-- Nord- und Mittelbünden

-- Südbünden

-- Berner Oberland

-- Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: <wap.slf.ch>

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88